

Spekulation um Sahnestück

Heute Sondersitzung des Harsefelder Rates – Gemeinde will Discounter am Handelsweg verhindern

Harsefeld (ccs). Soll statt eines Autozubehörhandels auf einer attraktiven Gewerbefläche an der Buxtehuder Straße, Ecke Handelsweg, in Wirklichkeit ein Plus-Discountmarkt entstehen? Ein Gerücht, dem das TAGEBLATT im Rathaus am Dienstag nachgehen wollte, löste dort hektische Aktivität aus: Schon für heute (19 Uhr, Rathaus) setzte Gemeindedirektor Rainer Schlichtmann eine Sondersitzung des Rates an.

Denn ein weiterer Discounter am Harsefelder Ortsrand ist das Letzte, was sich die Mehrheit im Rathaus und die örtliche Einzelhandelswirtschafter – aus Angst, den kleinen Geschäften im Zentrum könnte endgültig das Wasser abgegraben werden. Lediglich der vorhandene Lidl-Markt – so ein Beschluss vom März – soll noch einmal in ein neues Gebäude umziehen dürfen. Alle anderen Veränderungen oder neue Verbrauchermärkte verbot der Rat per Beschluss.

Doch die Expansionsabteilung

der Plus-Warenhausgesellschaft, die bereits im Jahr 2000 in Harsefeld auf der Suche nach einem rund 3500 Quadratmeter großen Standort war, um dort einen 800-Quadratmeter-Laden zu eröffnen, ruht nicht. „Es gibt Verhandlungen, aber noch keinen Vertragsabschluss“, so gestern ein Plus-Mitarbeiter zum Stand der Suche nach einem Bauplatz. Das Unternehmen räumt ein, auch im Bereich Buxtehuder Straße / Handelsweg Interesse zu haben.

Ein Abschluss in Harsefeld sei aber wegen zu hoher Preisvorstellungen des Anbieters nicht zustande gekommen. Wo das angebotene Grundstück liegt, wollte der Plus-Mitarbeiter nicht verraten. Aus Sicht von Discountern ist es geradezu ein „Sahnestück“ in Sichtweite der Konkurrenz Aldi, Lidl und Extra, noch dazu in einem Bereich, für den die Gemeinde bislang keine „Veränderungssperre“ erließ: die über 5500 Quadratmeter große Gewerbefläche Ecke Buxtehuder Straße / Handelsweg – verkauft am

27. September 2001 von der Gemeinde an eine Harsefelderin, die dort einen Autozubehörhandel mit Reifencenter, später auch eine Waschanlage bauen wollte.

Nur günstige 55 Mark für den Quadratmeter zahlten seinerzeit die fünf Gewerbebetriebe, die sich am Handelsweg ansiedelten und sich verpflichteten, innerhalb von drei Jahren zu bauen. Geschichte auf einer Fläche nicht das, was geplant war, kann der Flecken Harsefeld die Immobilie nach der Dreijahresfrist zum ursprünglichen Verkaufspreis zurückverlangen, betont Schlichtmann. Das sei im Grundbuch eingetragen. „Eine übliche Regelung“, so der Gemeindedirektor. Sie soll verhindern, dass mit günstig erworbenen Gewerbeflächen spekuliert wird. Doch alles, was an der Ecke Buxtehuder Straße / Handelsweg nach knapp zwei Jahren zu sehen ist: eine erst kürzlich eingerichtete Verbundsteinfläche, die Platz für ein paar Autos bietet, kein Gebäude. Allemal ausreichend für die Eigentümerin, so die Informa-

tion des TAGEBLATT, von der Gemeinde wiederholt die Einhaltung aller Auflagen aus dem Grundbuch zu verlangen – zeitig Voraussetzung für den Verkauf des Sahnestücks. Schlichtmann will an einer Änderung des Grundbuchs aber überhaupt nicht denken. „Der Flecken ist im Grundbuch genannt. Die Eigentümergegenwart vom jetzigen Eigentümer einen Dritten ist damit nicht möglich.“ Soll heißen: Auch ein Verbrauchermarkt dürfte nicht auf der Fläche kommen. Die Abgabe eines Discounters lasse die bestehende Bebauung unberührt, meint zumindest Schlichtmann. So ganz sicher ist offenbar auch nicht, so heute eben das noch zu beschließen – eine Entscheidung des Ratswillens. Der Verwaltungschef formte SPD-Ratsherr wird heute nicht dabei sein, weil er im Auslandsurlaub – mit der Eigentümerin der Ecke Handelsweg.